

**Gemeinschaftsschule**  
 **Harksheide**  
SEB-Vorstand  
seb-gemeinschaftsschule-harksheide@gmx.de

[1. Vorsitzender Claudia Friederich, 10 a]  
[2. Vorsitzender Christian Sonnabend, 10 b]  
[Stellvertreter: Nils Retzlaff, 7 c]

Norderstedt, 04. September 2023

Per E-Mail an:

Frau Oberbürgermeisterin Roeder,  
Frau Zweite Stadträtin Schmieder  
Fraktionsvorsitzende der Stadtvertretung Norderstedt  
Vorsitzender des Hauptausschusses, Herr Holle  
Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Sport, Frau Weidler  
Amt für Schule und Sport, Herr Janßen  
Amt für Gebäudewirtschaft, Herr Bernitt  
Nachrichtlich: Schulleiter Herr Bülck

**Stellungnahme zur geplanten Vierzügigkeit der Gemeinschaftsschule Harksheide**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Roeder,  
sehr geehrte Frau Zweite Stadträtin Schmieder,  
sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,  
sehr geehrter Herr Holle, sehr geehrte Frau Weidler,  
sehr geehrter Herr Janßen,  
sehr geehrter Herr Bernitt,  
sehr geehrter Herr Bülck,

als Schulelternvertretung (Schulelternbeirat) der Gemeinschaftsschule Harksheide wenden wir uns heute mit einem dringenden Anliegen direkt an Sie als Funktions- und Entscheidungsträger\*innen der Stadt Norderstedt.

Unsere Gemeinschaftsschule Harksheide soll zeitnah einen Anbau zur Vierzügigkeit erhalten. Diese Informationen haben wir von Herrn Bülck (Schulleiter der Gemeinschaftsschule Harksheide) erhalten sowie der Presse entnommen.

Wir haben den Kenntnisstand, dass die Schulleitung bisher nicht weiter in die Entscheidungsfindung bzw. die Umsetzung dieser Entscheidung des Schulträgers mit einbezogen worden ist. Die Schulleitung habe lediglich zweimal in einer Ausschusssitzung Stellung zu dieser Entscheidung des Schulträgers beziehen können. Ansonsten sind der Schulleitung, dem Lehrkörper und der Elternschaft keine näheren Informationen bekannt.

Wir haben den begründeten Eindruck, dass die Mitglieder des Ausschusses die Auffassung vertreten, dass ein Anbau mit lediglich sechs weiteren Klassenräumen und einem Fachraum für die Gemeinschaftsschule Harksheide mit ihren inzwischen über 500 Schülerinnen und Schülern ausreiche, um den Standort in eine vierzügige Schule umzuwandeln.

Das ist mit Sicherheit nicht der Fall und bereitet uns große Sorge bezüglich der Beliebtheit und Wirksamkeit der Gemeinschaftsschule Harksheide als Schule, die weit über die Stadtgrenzen Norderstedts hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad und ein hervorragendes Ansehen genießt. Wir erinnern an die Nominierung zum Deutschen Schulpreis im Jahr 2022 in Berlin.

Aus unserer Sicht bzw. aus der Sicht unserer Kinder, der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Harksheide, würden bei einer Vierzügigkeit mit ca. 150 weiteren Schülerinnen und Schülern sowie 5-10 weiteren Lehrkräften, folgende „Probleme“ auftreten und nur durch weitere bauliche Maßnahmen, zusätzlich zum Erweiterungsbau, zu lösen sein:

1. Die Anzahl der Toiletten für die Schüler\*innen müsste deutlich erhöht werden.
2. Die Anzahl der Fahrradständer müsste deutlich erhöht werden.
3. Die Anzahl der Differenzierungsräume müsste um drei Räume erhöht werden.
4. Die Anzahl der Fachräume (NaWi-Raum, Kunstraum) müsste erhöht werden.
5. Die Anzahl der Räumlichkeiten für Angebote des Offenen Ganztages müsste deutlich erhöht werden.
6. Das Zimmer für die Lehrkräfte (sog. Lehrerzimmer) ist bereits heute an seiner Belastungsgrenze. Es müsste deutlich vergrößert bzw. baulich verändert werden. Dazu sind erhebliche Umbauten notwendig.
7. Die Mensa müsste vergrößert werden, weil sie bereits heute an einigen Schultagen viel zu klein ist und nur durch besondere organisatorische Maßnahmen genutzt werden kann.
8. Die Größe der Schulhöfe erscheint bereits heute sehr begrenzt und würde für weitere 100-150 Schülerinnen und Schüler nicht ausreichen.
9. Das Forum als Sammelpunkt für alle Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Veranstaltungen (Schülervollversammlungen, Schulaufführungen etc.) würde vollständig seinen Zweck verlieren, weil maximal 500 Schülerinnen und Schüler im Forum zugegen sein können und somit die Belastungsgrenze bereits heute erreicht ist.
10. Das Forum würde für Feiern als Großveranstaltungen (Einschulungsfeiern, Abschlussfeiern etc.) seinen Zweck verlieren, weil seine Belastungsgrenze bereits heute erreicht ist.
11. Die Parkplatzsituation, insbesondere für die Lehrkräfte ist schon heute sehr angespannt. Bei einer Erhöhung der Anzahl der Lehrkräfte fehlen Parkplätze.
12. Reicht die Kapazität der Schulbusse, die im Einsatz sind, aus? Es ist mit einem größeren Volumen an „Elterntaxis zu rechnen!

Wir verweisen auf die im Doppelhaushalt 2022/2023 aufgeführten Ziele und Kennzahlen. Dem Haushalt ist folgendes zu entnehmen, Zitat: „Die Stadt Norderstedt stellt eine bedarfsgerechte Infrastruktur für alle Schüler\*innen sicher“, und weiter: „Alle Schulen verfügen über ausreichend Räume (Klassen- und Fachräume, Sportanlagen, Betreuungsräume, Mensen, sonstige Räume).“

Trotz der Notwendigkeit, weitere Schulplätze in Norderstedt zu generieren, erschließt sich uns nicht, dass die Gemeinschaftsschule Harksheide mit ihrer äußerst erfolgreichen Arbeit im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung durch einen Anbau (sechs Klassenräume, ein Fachraum) zu einer vierzügigen Schule umgewandelt werden soll, ohne die weiteren Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Die zum Zeitpunkt der Errichtung der Schule als dreizügige Einrichtung vorhandenen Pläne für einen vierzügigen Ausbau waren sicherlich und wesentlich keine ernsthafte Option mit dem Ziel der unmittelbaren Umsetzung, sondern sollten lediglich die baulichen Möglichkeiten des Gebäudes aufzeigen. Die Umsetzung einer Vierzügigkeit in dieser sehr eingeschränkten Form erscheint unter den gegebenen Umständen aus heutiger Sicht weder sinnvoll noch erfolgsversprechend.

Das möchten wir als Eltern der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Harksheide zu bedenken geben und fordern alternative Schulentwicklungspläne der Stadt Norderstedt oder zumindest ein verändertes Bewusstsein bezüglich der Notwendigkeit erheblicher baulicher Maßnahmen zusätzlich zum geplanten Anbau.

Zum Wohle unserer Kinder können und wollen wir nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden und fordern eine Beteiligung an den weiteren Planungsschritten.

Der Schulleiter, Herr Bülek, konnte uns auf unsere wiederholte Nachfrage leider auch keine weiteren Details nennen, da er, wie bereits oben dargelegt, bisher auch aus unserer Sicht aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht in die Planung mit einbezogen worden ist und seine bisherigen Anmerkungen in den Ausschüssen, die er nach (!) der Entscheidung der Vierzügigkeit tätigen konnte, wohl lediglich von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen worden sind.

Wir als Elternvertretung der Gemeinschaftsschule Harksheide stehen Ihnen gerne für ein persönliches, konstruktives Gespräch zur Verfügung und regen einen runden Tisch mit Politik, Verwaltung, Schule und Elternvertretung an.

Bis dahin appellieren wir an Sie, keine übereilten Entscheidungen zu treffen und die aktuellen Planungen zunächst zu stoppen.

Über eine zeitnahe Rückmeldung Ihrerseits, spätestens bis zum 18.09.2023, würden wir uns freuen und warten gespannt auf aktuelle/neue Informationen.

Mit freundlichen Grüßen



für den SEB Vorstand

Claudia Friederich